

Was ist MTM?

- MTM ist die Abkürzung für Methods-Time Measurement und bedeutet, dass die für die Ausführung einer Arbeit bzw. einer Tätigkeit oder eines Arbeitsablaufs beanspruchte Zeit von der gewählten (Arbeits-)Methode abhängt.
- MTM ist ein weltweit einheitlicher und anerkannter Standard sowie eine (Prozess-)Sprache zur Beschreibung und Bewertung (Quantifizierung) von manuellen Arbeitsabläufen/Tätigkeiten. Die Beschreibung sowie die zeitliche Bewertung des Ablaufs mittels der MTM-Prozessbausteine geben Hinweise „wie gut“ der Arbeitsablauf gestaltet ist oder wo noch Verbesserungspotenziale versteckt sein können.
- MTM wird weltweit eingesetzt zur
 - Erzeugnis- und Prozessgestaltung.
 - Arbeitsplatz- und Bewegungsablaufgestaltung nach ergonomischen und wirtschaftlichen Kriterien.
 - Zeit- und Personalbedarfsermittlung.
 - Unterweisung und Dokumentation.

Was sind Ziele bzw. Nutzen der MTM-Anwendung?

- Folgende Ziele sind mit der MTM-Anwendung verbunden: höhere Produktivität, geringere Stückkosten, höhere Produktqualität und Flexibilität sowie bessere Ergonomie.
MTM
 - liefert reproduzierbare „Zeiten“,
 - schafft transparente Prozesse,
 - bestimmt Abläufe und Prozesse im Voraus,
 - bietet eine einheitliche Bezugsleistung und
 - standardisiert Methoden und Abläufe.
- MTM bietet einen weltweit anerkannten Ausbildungsstandard: Die „Blaue Karte“ (MTM-Praktiker)

Welche Vorteile haben Unternehmen, wenn sie MTM anwenden?

- MTM wird im gesamten Produktentstehungsprozess – von der Entwicklung bzw. Konstruktion, über die Planung und von Arbeitssystemen bis hin zur eigentlichen Produktion/Montage – angewendet. Somit kann bereits in der Produktentwicklungsphase gemeinsam mit dem Konstrukteur/dem Entwickler eine möglichst optimale Produktgestaltung und damit eine hohe Montagefreundlichkeit und eine hohe Prozessfähigkeit/Prozesssicherheit erreicht werden.
 - Arbeitsmethoden und Ausführungszeiten lassen sich schon in der Planungsphase sehr detailliert festlegen, insbesondere die Erkennung und Vermeidung von ergonomischen Risiken, um die Belastungen der Mitarbeiter auf ein Minimum zu reduzieren. Dadurch lassen sich schon in der Planungsphase Kosten vermeiden.
 - Ein weiterer Vorteil ist die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Arbeitsprozesse. Der Dialog mit den betroffenen Mitarbeitern wird zu einem zentralen Prinzip. Die Methode erfreut sich hoher Akzeptanz bei Mitarbeitern, beim Betriebsrat und bei Führungskräften, da sie hilft Meinungsverschiedenheiten auf der Sachebene zu lösen.
-